

Bremen den 16.3.2021

## **Erklärung zum Antrag von SPD und Grüne bzgl. Einführung einer zusätzlichen und parallel zu führenden Rednerliste für Frauen und Erstredner**

Liebe Kolleg\*Innen,

das Anliegen der Antragsteller\*Innen trifft auf mein volles Verständnis, denn das weibliche Engagement in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist unbedingt zu fördern und zu unterstützen!

Trotzdem lehne ich den Antrag ab, weil er m.E. das falsche Werkzeug für die Absichten ist.

Falls der Antrag zurückgezogen oder nach einer Prüfung der Verfassungsmäßigkeit auf Wiedervorlage genommen würde, dann ließe sich das von den Antragstellern gewünschte Szenario ohne Ergänzung der Geschäftsordnung sofort umsetzen, üben und sehr flexibel handhaben.

Mein alternativer Vorschlag ist:

1. Die Versammlungsleitung spricht nach jedem Impuls zu einem Tagesordnungspunkt zunächst unsere Kolleginnen zwecks Stellungnahme an. Dies würde routinemäßig außerhalb der Rednerliste stattfinden.
2. Im Zuge einer Debatte halte ich es für guten kollegialen Stil, auf Wunsch einem weiblichen Kollegen den Vortritt zu lassen.

Bzgl. Erstredner vertrete ich die Meinung, daß die größeren Fraktionen ihren Beiräten und Sachkundigen Bürgern eine Möglichkeit zur Äußerung anbieten sollten. Dieser Aspekt eignet sich m.E. gar nicht für eine Geschäftsordnung.

Nach meiner Beobachtung in meiner jetzt schon 2. Legislatur-Periode war die Versammlungsleitung immer professionell, fair und allen engagierten Beiräten zugewandt. Dafür zolle ich gerne meinen Dank.

Aber auch wir unter uns haben eine gute Diskussions-Kultur bewiesen und fallen sicher im Konzert der bremischen Beiräte durch ein hohes Maß an Zusammenhalt auf.

Ich vertraue darauf, daß der gute kollegiale Umgang miteinander dazu führen wird, ohne Veränderung der Geschäftsordnung die kleine Kulturanpassung zu bewältigen.